

Hallo zusammen,

ich komme gerade vom Tierarzt und bin regelrecht am Boden zerstört. Unsere Chins hatten seit gut fünf Wochen immer mal wieder Durchfall. Wir haben daraufhin mehrfach (sicher schon 5 mal) Kotuntersuchungen machen lassen. Vor drei Wochen (nachdem schon 2 Tiere gestorben waren :cry:) kam der Befund: Giardien! Wir haben sofort mit der Panacur-Behandlung begonnen. Eine Woche lang war alles ok, vor zwei Wochen ging es dann wieder los mit dem Durchfall - meist schon so gut wie flüssig. Das haben wir mit BBB wieder in den Griff bekommen. Seit letzten Samstag machen wir eine Behandlungspause. Es haben immer noch viele Tiere weiche bis flüssige Köttel. Am Montag ging es einem Böckchen urplötzlich extrem schlecht, wässriger Durchfall, fast nur noch Schleim. Wir haben ihn gleich zum TA gebracht - dort blieb er mit Infusionen etc. bis heute, leider ist er doch gestorben.

Wir haben auch direkt noch eine Kotuntersuchung machen lassen. Es sind immer noch Giardien im Kot, sogar mehr als bei der Probe vor 3 Wochen. Offensichtlich haben wir auch noch einen resistenten Stamm erwischt.

Es hat also wenig Sinn, noch weiter Panacur zu geben. Der Tierarzt hat uns nun Metronidazol gegeben, auch mit Hinweis auf die heftigen Nebenwirkungen. Ich habe nach Valbazen gefragt, der TA hat auch in meinem Beisein nachgeforscht, meinte aber, dass er keine Erfahrungsberichte für die Anwendung bei Chinchillas findet und er mir es deswegen nicht geben könnte. Da bleib mir erstmal nichts anderes übrig, als das Metronidazol zu nehmen.

Trotzdem habe ich natürlich riesige Angst, dass noch mehr Tiere sterben könnten. Sie sind ja schon durch den starken Durchfall sehr geschwächt.

Kann mir jemand berichten, welche Nebenwirkungen Metronidazol konkret hatte?

Oder hat jemand einen möglichst wissenschaftlich anerkannten Erfahrungsbericht zu Valbazen, den ich meinem TA zeigen könnte?

Die schwer erkrankten Tiere bekommen momentan Baytril gegen mögliche Sekundärinfektionen, Colan Complex forte und BBB. Den äußerlich gesund wirkenden Tieren gebe ich vorbeugend Hylak plus.

Es wäre schön, wenn mich jemand beruhigen könnte.

LG Katja

Subject: Re: Giardien / Resistenz gegen Panacur
Posted by [Danie](#) on Thu, 25 Mar 2010 07:21:28 GMT
[View Forum Message](#) <> [Reply to Message](#)

Hallo Katja,

leider habe ich nicht viel Zeit, aber nur schnell zusammen gefasst:

Baytril bringd die Darmflora um. Da sollte man etwas mides geben (Chloramphenicol), denn ansonsten wird das nicht besser, sondern eher schlimmer.

Ich habe vor ein paar Jahren Valbazen an 26 Tiere als 40-Tage kur über das Trinkwasser verabreicht. Wir haben damals mit Hersteller, TH Hannover und unserem TA gesprochen und nach dessen Hinweise/Dosierung damit behandelt. Danach waren die Tiere negativ.

Mein Erfahrungsbericht hier: <http://igc-forum.de/index.php?t=msg&th=3278&start=0&rid=4&S=f4ef9cc4c80d430fcab8213ea935a47b>

Subject: Re: Giardien / Resistenz gegen Panacur
Posted by [chinchihausen](#) on Thu, 25 Mar 2010 18:22:00 GMT
[View Forum Message](#) <> [Reply to Message](#)

Hallo Danie,

vielen Dank für deine Antwort.

Ich werde unseren TA bitten, sich ebenfalls mit dem Hersteller von Valbazen in Verbindung zu setzen. Vielleicht finde ich auch einen anderen TA, der mir das Medikament gibt...

Mit Baytril haben wir bisher keine schlechten Erfahrungen - haben auch schon zweimal schlimmen Durchfall damit behandelt. Es geht den Tieren heute größtenteils auch etwas besser als gestern.

Ich hatte die TÄ auch wegen Chloromycetin Palmitat gefragt, ab sie meinte, dass Baytril in diesem Fall besser geeignet wäre.

Naja, hoffen wir mal das beste. Wir werden wohl noch einige schlaflose Nächte haben... :?

LG Katja

Subject: Re: Giardien / Resistenz gegen Panacur
Posted by [Minou](#) on Thu, 25 Mar 2010 19:56:44 GMT
[View Forum Message](#) <> [Reply to Message](#)

Hallo Katja,

ich hatte vor knapp 2 Jahren Neuzugänge, bei denen Panacur auch nicht anschlug.
Metronidazol mit Hylak plus wurde gut vertragen und war erfolgreich. Allerdings waren die Tiere auch nicht geschwächt und hatten keinen Durchfall.
Hylak plus oder BBB würde ich an deiner Stelle durchgängig geben.

Alles Gute! Ich drück dir die Daumen!

LG
Kathrin

Subject: Re: Giardien / Resistenz gegen Panacur
Posted by [chinchihausen](#) on Mon, 29 Mar 2010 15:56:40 GMT
[View Forum Message](#) <> [Reply to Message](#)

Hallo,

hier mein Zwischenbericht:

Ich hatte das Metronidazol zunächst testweise nur in einem unserer Chinzimmer gegeben, insgesamt waren das 15 Tiere. Es sollte alle 12 Stunden verabreicht werden. Nach der 2. Gabe waren alle Tiere auffallend ruhig und hatten wenig Appetit. Richtig schlimm wurde es erst nach der 3. Dosis. ALLE 15 Tiere verweigerten das Futter und waren regelrecht apathisch. Unser Marvin hatte ernste Kreislaufprobleme und starb trotz Infusion und kreislaufanregenden Medikamenten (Coffea) ca. 24 h nach der letzten Dosis Metronidazol. :cry: Natürlich haben wir das Zeug sofort abgesetzt! Die übrigen Tiere hatten Verstopfung, wollten nicht fressen (nicht mal Leckerli) und saßen ganz still herum. Am Wochenende mußten wir fast alle zwangsernähren. Seit gestern abend gehen sie immerhin an die Futternäpfe, haben aber höchstens die Hälfte des Inhalts gefressen. Heute abend sehen sie zum Glück schon etwas munterer aus.

Mein Fazit lautet daher: Nie wieder Metronidazol, schon gar nicht für bereits geschwächte Tiere!!

Wir geben jetzt wieder Panacur, weil es nach allem, was ich gelesen habe, nach 2 Wochen verfrüht ist, von einer Resistenz u sprechen. Sollte das aber nicht anschlagen, werden wir das

Valbazen bekommen. Bis jetzt sieht es zum Glück ganz gut aus.
Das AB haben wir auch gewechselt, weil es uns zu riskant war, den
Metronidazol-geschädigten Tieren noch ein weiteres heftiges Medikament zu geben. Wir haben
Cotrim K Saft bekommen, den vertragen die Chins bisher sehr gut und es ist auch eine
Besserung erkennbar.

Ich hoffe, dass es nun endlich bergauf geht!

LG Katja

Subject: Re: Giardien / Resistenz gegen Panacur
Posted by [Shinigami88](#) on Mon, 29 Mar 2010 16:30:00 GMT
[View Forum Message](#) <> [Reply to Message](#)

Huhu,

mein tiefste Beileid. :(Es ist schon Mist, wie sehr das Leben eines Tieres von dem
Wissen/Können eines Tierarztes abhängt.
Hat euer Ta sich irgendwie dazu geäußert, warum das Medikament so nach Hinten
losgegangen ist?

Habe mir mal eure Seite angeschaut und musste erschreckend feststellen, dass ihr schon sehr
viele Tiere verloren habt. Diese zum Teil auch nur 2Jahre alt wurden. Leider stehen die
Ursachen nicht dabei, aber irgendwas kann da nicht normal sein :(.
Vielleicht hast du ja Lust drüber zu sprechen, weil mich das schon interessiert. Evtl. kann ich
dadurch gleiches vermeiden, oder so in der Art.

Subject: Re: Giardien / Resistenz gegen Panacur
Posted by [chinchihausen](#) on Mon, 29 Mar 2010 17:58:33 GMT
[View Forum Message](#) <> [Reply to Message](#)

Hallo Steffi,

es stimmt, dass wir schon einige Tiere verloren haben. Jedoch erstreckt sich das auch schon
über 10 Jahre und vor allem in der Anfangszeit wußten die Tierärzte oft nicht mal, was ein
Chinchilla ist. Zumindest unser erster Willy und Lucy starben durch eine falsche Behandlung
(Buscopan).

Es kommt auch vor, dass Tiere so schwer gebissen werden, dass sie sterben - bei uns Bilbo,

Stella, Knut und Paul.

Weiterhin hatten wir Tiere, die durch einen Unfall Zahnprobleme bekamen, die schließlich nicht mehr gerettet werden konnten (Rosina - Holzspan in der Mundschleimhaut, der nicht komplett entfernt werden konnte und hinters Auge wanderte und dort einen Abszess verursachte; Nelly und Holly - abgebrochene Zähne nach Sturz, die z.T. Abszesse verursachten).

Im letzten Jahr kam die Berkel-Futterproblematik hinzu, die vor allem unsere alten Tiere schwächte (Daisy-Immunschwäche und dadurch hartnäckige Entzündungen der Maulschleimhaut; Willy - Herz-u. Niereninsuffizienz).

Die Tiere, die in diesem März gestorben sind, hatten schweren Durchfall. Wie ich bereits schrieb, haben wir viele Kotuntersuchungen machen lassen müssen, bis das Problem erkannt wurde. Außerdem wurden alle Tiere unserem Tierarzt vorgestellt.

Natürlich gibt es auch Todesfälle, die sich einfach nicht erklären lassen bzw. kommt es bei jedem Züchter mal vor, dass Babys in den ersten Tagen sterben.

An diesen Todesfällen sind nicht unbedingt immer die Tierärzte schuld. Chinchillas sind nun mal relativ kleine Tiere, deren Kreislauf schneller schlapp macht als bei einem Pferd oder Hund. Außerdem sind Chinchillas sehr geschickt darin, Krankheitssymptome zu vertuschen, so dass man manchmal auch zu spät merkt, dass etwas nicht stimmt. Dann kann auch der beste Tierarzt nichts mehr tun.

Wenn du mal 10 Jahre Chinchillahaltung hinter dir hast, hast du vielleicht ähnliche Erfahrungen (hoffe aber, es bleibt dir erspart). Mit meinen früheren Haustieren (Zwergkaninchen, die 7-10 Jahre alt wurden, ohne jemals krank gewesen zu sein) hatte ich auch nie solche Sorgen.

Im Übrigen hat unsere Tierärztin auch schon einige nahezu hoffnungslose Fälle gerettet. Was das Metronidazol angeht, hat sie sich auf die Angaben des Herstellers verlassen, dass das Mittel für Chinchillas geeignet ist. Eigene Erfahrungen hatte sie noch nicht damit.

Ich hoffe, ich habe deine Fragen ausreichend beantwortet.

LG Katja

Subject: Re: Giardien / Resistenz gegen Panacur
Posted by [Shinigami88](#) on Mon, 29 Mar 2010 19:01:24 GMT
[View Forum Message](#) <> [Reply to Message](#)

Huhu Katja,

ja hast du, danke dir für die ausführliche Antwort. Es interessiert mich generell an was diese süßen Fellkugel erkranken können und drum fragte ich auch. Damit ich halt sagen kann, im Falle des Falles, nee das Medikament nehm ich nicht, da Andere Probleme hatten. Drum finde ich diesen Austausch interessant und auch wichtig. Ich hoffe, dass die Behandlung deiner Fellnase ohne Probleme weiterläuft und sie schnellstmöglich gesund werden, toi toi toi :).

Subject: Re: Giardien / Resistenz gegen Panacur
Posted by [Danie](#) on Tue, 30 Mar 2010 08:02:39 GMT
[View Forum Message](#) <> [Reply to Message](#)

Hi,

sorry, dass ich nicht mehr geschrieben hatte, doch wir hatten ja Schauwochenende und ich war fast gar nicht online.

Hätte ich es getan, wäre dir wahrscheinlich einiges erspart geblieben, denn ich weiss diese Probleme mit dem Mittel.

Daher findest du es auch nicht als Empfehlung hier:
http://infoseite.igc-forum.de/?goto=./content//19_Krankheiten&sub=berichte/giardien.htm oder meinem Bericht oder sonstwo auf der Infoseite.

Subject: Re: Giardien / Resistenz gegen Panacur
Posted by [Minou](#) on Tue, 30 Mar 2010 15:45:57 GMT
[View Forum Message](#) <> [Reply to Message](#)

Hallo Katja,

das tut mir unendlich leid mit deinen Chinchillas :cry:

Es ist schon merkwürdig, dass meine es damals so gut vertragen haben, ein unwissend trächtiges Weibchen war auch darunter.

Es muss wohl mit dem Zustand der Chins, der Dosierung und vielleicht auch mit dem Hersteller zu tun haben. Diese heftigen Symptome wie totale Mattigkeit, Futterverweigerung bis zum Tod kenne ich wiederum durch AB-Gabe.

Ich hoffe bei deinen Tieren hat der Zustand schon stabilisiert...?

Alles Gute!

LG
Kathrin

Subject: Re: Giardien / Resistenz gegen Panacur
Posted by [chinchihausen](#) on Tue, 30 Mar 2010 19:48:59 GMT
[View Forum Message](#) <> [Reply to Message](#)

Hallo ihr beiden,

den Tieren geht es zum Glück jeden Tag etwas besser. Sind wieder fast die alten und der Durchfall geht auch zurück. Nur der Appetit könnte besser sein.

Dass es bei Metronidazol Probleme geben kann, wußte ich von der Chinchilla Info-Seite. Lt. Tierarzt wären diese Nebenwirkungen Krampfanfälle, die nach Absetzen des Mittels wieder verschwinden würden. Valbazen wollten sie mir nicht geben (bzw. hatten es auch gar nicht vorrätig), weil das nur für Schafe und Rinder zugelassen wäre. Metronidazol dagegen ist wohl für Chinchillas zugelassen. Ich hatte also nur die Wahl: Metronidazol oder gar nichts. Also hab ich es genommen, weil ich furchtbare Angst hatte, dass noch mehr Tiere so schlimm erkranken könnten.

Als ich das gegoogelt hatte, kamen teils positive, teils negative Berichte, deshalb dachte ich, wir könnten es versuchen - ich bereue es zutiefst, das könnt ihr mir glauben!!

Eine andere Tierärztin aus der Praxis hat sich nun sehr bemüht und mit einigen anderen Kleintierpraxen gesprochen. Sie hat nun auch die offizielle Bestätigung, dass Valbazen auf jeden Fall für Chinchillas geeignet ist. Sollte das Panacur also wirklich nicht anschlagen, werden wir das Valbazen bekommen. Für Marvin kommt das leider zu spät :cry: . Aber ist nun leider nicht mehr zu ändern...

LG Katja

Subject: Re: Giardien / Resistenz gegen Panacur
Posted by [Minou](#) on Tue, 30 Mar 2010 20:52:55 GMT
[View Forum Message](#) <> [Reply to Message](#)

Hallo Katja,

Hauptsache deinen Chins geht es besser.

Aber die Problematik mit dem Medikament kenne ich nur zu gut.

Meine TÄ, Oberärztin einer bekannten Tierklinik, hatte damals auch behauptet, Metronidazol wäre nun die letzte Möglichkeit. Das hätte sie auf einer Weiterbildung für Kleintierheilkunde gelernt. Valbazen, danach hatte ich auch gefragt, wäre für Chins nicht zugelassen.

Die TÄ lassen einem ja keine Wahl und du selber willst deinen Tieren ja helfen, also hofft man, dass das verschriebene Mittel hilft. Mach' dir keine Vorwürfe deswegen. Die Folgen konnte keiner vorhersehen.

Weiterhin gute Besserung für deine Chins!

LG

Kathrin
